

Das Web und die Automation

Am 14. April haben die FH Köln, die TU Dresden sowie sechs Mitgliedsfirmen des ZVEI das Projekt Webmation ins Leben gerufen, um den Einsatz von Web-Technologien in der Automation zu untersuchen und zu bewerten. Auf 14 Monate Laufzeit ist das Projekt angelegt; zu den jetzt vorliegenden Zwischenergebnissen bezieht Projektleiter Prof. Dr. Frithjof Klasen Stellung.

□ Herr Dr. Klasen, dass die Web-Technologien in die Automation ebenso einziehen werden wie in alle anderen Lebensbereiche auch, liegt nahe. Wo liegen die Besonderheiten des Einsatzes der Web-Technologien in der Automation?

■ Dr. Klasen: Beim Einsatz von Web-Technologien sind unterschiedlichste Systemarchitekturen und Technologiekombinationen denkbar, die sich nach dem jeweiligen Anwendungsfall richten müssen. In der Automation kommt dabei den Aspekten Ressourcenbedarf, Zeitverhalten und Lifecycle eine besondere Bedeutung zu. So lässt sich zum Beispiel nicht jede Technologie gleich gut auf Systemen mit geringen Systemressourcen implementieren und aktualisieren. Aufgrund dieser Problematik ist es derzeit sowohl für die Hersteller von Automatisierungsgeräten als auch für die Nutzer und Betreiber von Anlagen und Geräten sehr aufwendig, die für den jeweiligen Anwendungsfall optimale Technologie-Kombination zu ermitteln und zu bewerten.

□ Jetzt liegen erste Ergebnisse des Projek-

tes vor. Was haben Sie in den ersten vier Monaten Projektlaufzeit erreicht?

■ Dr. Klasen: Am 12. September stellte der ZVEI einen Leitfaden für den Einsatz von Web-Technologien in der Automation vor. Das Projekt Webmation hat einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung dieses ZVEI-Leitfadens geleistet. Im thematischen Vordergrund steht dabei die Beschreibung und Bewertung von Technologien für unterschiedliche Automatisierungsfunktionen. Dabei werden zur Bewertung Kriterien wie Ressourcenbedarf, Zeitverhalten, Plug&Play-Fähigkeit, Maintenance-Aspekte, Engineering-Aspekte, Systemaspekte und Security-Aspekte herangezogen.

□ Welche Ziele verfolgen Sie in den restlichen zehn Monaten Projekt-Laufzeit?

“ Wir brauchen in der Automation Hilfestellung bei der Auswahl der richtigen Web-Technologien. “

■ Dr. Klasen: Wir werden natürlich weitere Technologien behandeln – insbesondere auch im M2M-Bereich (Machine to Machine, Anm. d. Red.). Um eine möglichst konkrete Basis für die Bewertung der einzelnen Technologie-Kombinationen zu erhalten, realisieren wir im Rahmen des Projektes Muster-Implementierungen. Dabei werden insbesondere auch Kompatibilitäts- und Update-Fragen berücksichtigt – ein ganz wichtiger Aspekt im Spannungsfeld zwischen Automation und IT mit ihren unterschiedlichen Technologiezyklen.

□ Sie veröffentlichen die Projekt-Ergebnisse in Form eines Leitfadens für Hersteller und Anwender. Kann der Leitfaden den Anwendern neben der Auswahl von Web-Technologien auch bei der konkreten Umsetzung von Integrations-Projekten hilfreich sein?

■ Dr. Klasen: Der Leitfaden gibt den Anwendern in erster Linie eine Hilfestellung, was den systematischen Ansatz der Technologie-Auswahl betrifft. Wir legen darüber hinaus aber großen Wert darauf, dass die Anwender die Webmation-Er-

gebnisse unmittelbar nutzen können. Deshalb gehen wir über die Veröffentlichung eines Leitfadens hinaus und stellen eine internetfähige Technologie-Farm bereit. Innerhalb dieser Technologie-Farm können die Interessenten beispielhaft die Wirkungen und das Verhalten der verschiedenen Web-Technologien erproben.

□ Wäre es nicht sinnvoll und notwendig, über den Leitfaden hinaus eine mögliche Standardisierung des Einsatzes von Web-Technologien in der Automation anzustoßen?

■ Dr. Klasen: Ein sicherlich nahe liegender Aspekt, den wir auch schon aufgegriffen haben. Es wäre allerdings unrealistisch, anzunehmen, dass wir einen Standard für die Technologien selbst festlegen könnten – eher schon für deren Implementierungen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die System- und Gerätehersteller die Implementierungen und damit das Verhalten der Systeme in einer vergleichbaren Form dokumentieren – und hier haben wir auf alle Fälle noch Handlungsbedarf.

hap

Nähere Informationen:
www.webmation.de

(In Computer&AUTOMATION 10/2006 erscheint ein ausführlicher Artikel mit den Zwischenergebnissen des Projektes webmation.)

